

Drei Lieder für Männerchor, op. 36

Herausgegeben und dynamisch revidiert von
Nico Nebe (*1968)

1. Ade, du lieber Tannenwald

Worte: Johann Nepomuk Vogl (1802-1866)

Cyrell Kistler (1848-1907)

Ruhig gehalten
mp

The musical score is for a men's choir in 3/4 time, key of D major. It features two systems of vocal parts (Tenors 1 & 2, Basses 1 & 2) with lyrics in German. The first system covers the first two lines of the song, and the second system covers the next two lines. Dynamics are marked as *mp* (mezzo-piano). The score includes various musical notations such as notes, rests, and slurs.

1. A - de, du lie - ber Tan - nen - wald, }
2. A - de, du lie - bes Wal - des - grün, } a - de, _____ a -
3. Und scheid' ich auch auf le - bens - lang, }

1. A - de, du lie - ber Tan - nen - wald, }
2. A - de, du lie - bes Wal - des - grün, } a - de, _____ a -
3. Und scheid' ich auch auf le - bens - lang, }

4
- de! _____ } Wie rief die Schei - de - stund' so bald, }
Ihr Blüm - lein mögt noch lan - ge blüh'n, } a -
O Wald, o Fels, o Vo - gel - sang, }

4
- de! _____ } Wie rief die Schei - de - stund' so bald, }
Ihr Blüm - lein mögt noch lan - ge blüh'n, } a -
O Wald, o Fels, o Vo - gel - sang, }

7 *mf* *mf*

- de, a - de! } Mir ist das Herz so
Mögt and - re Wand - rer
An euch, an euch zu

- de, a - de! } Mir ist das Herz so
Mögt and - re Wand - rer
An euch, an euch zu

10

trüb und schwer, als rief's: du siehst ihn nim - mer - mehr, mir
noch er - freu'n und ih - nen eu - re Duf - te streu'n, mögt
al - ler Zeit ge - den - ke ich in Freu - dig - keit, an

trüb und schwer, als rief's: du siehst ihn nim - mer - mehr, mir
noch er - freu'n und ih - nen eu - re Duf - te streu'n, mögt
al - ler Zeit ge - den - ke ich in Freu - dig - keit, an

13 *f* *ritard.*

ist das Herz so trüb und schwer, }
and - re Wand - rer noch er - freu'n, } a - de, a - de!
euch denk' ich zu al - ler Zeit, }

ist das Herz so trüb und schwer, }
and - re Wand - rer noch er - freu'n, } a - de, a - de!
euch denk' ich zu al - ler Zeit, }

2. Auf die Berge

Worte: (vermutlich) Cyrill Kistler

Cyrill Kistler (1848-1907)

Energisch

1.-3. Auf— die Ber - ge, auf— die Ber - ge lasst— mich geh'n,

1.-3. Auf— die Ber - ge lasst mich geh'n,——

1. 's ist so herr - lich, 's ist so won - nig auf— den Höh'n,
2. will die Fel - sen, will die stil - len Tä - ler seh'n,
3. al - len Kum - mer, Ber - ges - lüf - te, wollt— ver - weh'n,

1. 's ist so herr - lich, 's ist so won - nig auf— den Höh'n,
2. will die Fel - sen, will die stil - len Tä - ler seh'n,
3. al - len Kum - mer, Ber - ges - lüf - te, wollt— ver - weh'n,

will— dort— at - men— Früh - lings - düf - te,
und— die— Hüt - ten— und— die Müh - len
aus— dem— Her - zen— al - les We - he,

will dort at - men— Früh - lings - düf - te,
und die Hüt - ten— und— die Müh - len
aus dem— Her - zen— al - les We - he,

Probepartitur
Einträge entfernt

13

will dort trin - ken frei - - e Lüf - te, will dem
 an des Bäch - leins Lauf, dem küh - len; bei dem
 und der Tren - nung fins - t're Nä - he; bei den

17

schö - nen blau - en Him - mel nä - her steh'n.
 mü - den Wand - rer will ich ger - ne steh'n. } Auf die Ber - ge, auf die
 Träu - men mei - ner Kind - heit will ich steh'n. }

20

Ber - ge, auf die Ber - ge lasst mich geh'n! Auf die
 Ber - ge, auf die Ber - ge lasst mich geh'n! Auf die

23

Ber - ge, auf die Ber - ge, auf die Ber - ge lasst mich geh'n!
 Ber - ge, auf die Ber - ge, auf die Ber - ge lasst mich geh'n!

3. Weinlied

Worte: Str. 1, 3: Th. A. Kolbe / Str. 2: Nico Nebe

Satz: Takte 1-16: Nico Nebe (*1968)

Takte 17-24: Cyrill Kistler

Musik:
Cyrill Kistler (1848-1907)

Andante
mp

T 1
2

1. ...ich ein Haus mir wäh - len, müsst' es am Wein - berg steh'n, _____
2. ...ich ein Fest mir wäh - len, müsst' es ein Wein - fest sein, _____
3. ...ich ein Grab mir wäh - len, müsst's un - ter Re - ben sein, _____

B 1
2

f Mel.
mp

1. Könn't' ich ein Haus mir wäh - len, müsst' es am Wein - berg steh'n, _____ es
2. ich ein Fest mir wäh - len, müsst' es ein Wein - fest sein, _____ es
3. ich ein Grab mir wäh - len, müsst's un - ter Re - ben sein, _____ die

5

8

...müss - ten vol - le Re - ben mir die Fens - ter seh'n! _____
...füll - te, wie ein Zau - ber, mein Glas sich von al - lein. _____
...füh - len wohl noch Trau - er, weil ihr Kum - pan schief ein. _____

müss - ten vol - le Re - ben mir in die Fens - ter seh'n! _____
füll - te, wie ein Zau - ber, mein Glas sich von al - lein. _____
füh - len wohl noch Trau - er, weil ihr Kum - pan schief ein. _____

9

8

Gol - de - ne Trau - ben mir hän - gen im Mund, _____ dreht's
Brauch' kei - ne Gäs - te, al - lein, fa - bel haft, _____ so
Trä - nen er - pres - sen, sie si - ckern durchs Grab, _____ da -

1. Es müss - ten gol - d'ne Trau - ben mir hän - gen in den Mund, _____
2. Ich brau - che kei - ne Gäs - te, al - lein ist's fa - bel - haft, _____
3. Manch Trä - nen sie er - pres - sen, sie si - ckern durch mein Grab, _____

Gol - de - ne Trau - ben mir hän - gen im Mund, _____ dreht's
Brauch' kei - ne Gäs - te, al - lein, fa - bel haft, _____ so
Trä - nen er - pres - sen, sie si - ckern durchs Grab, _____ da -

13

8

manch - mal sich im Kop - fe, denk' ich: die Welt ist rund, dreht's
 muss ich nichts her - schen - ken von mei - nem Re - ben - saft, so
 - mit der stil - le Ze - cher noch ei - nen Trop - fen hab', da -

ff

manch - mal sich im Kop - fe, denk' ich: die Welt ist rund, dreht's
 muss ich nichts her - schen - ken von mei - nem Re - ben - saft, so
 - mit der stil - le Ze - cher noch ei - nen Trop - fen hab', da -

17

8

manch - mal sich im Kop - fe, denk' ich: die Welt ist rund.
 muss ich nichts her - schen - ken von mei - nem Re - ben - saft!
 - mit der stil - le Ze - cher noch ei - nen

1.+ 2. Str.

f Mel.

manch - mal sich im Kop - fe, denk' ich: die Welt ist rund. 2. Könn't
 muss ich nichts her - schen - ken von mei - nem Re - ben - saft! 3. Könn't
 - mit der stil - le Ze - cher noch ei - nen

22

8

Trop - - - - fen hab'!

Trop - - - - fen hab'!

3. Str.

Das "Weinlied" op. 36, Nr. 3 ist auf einer Werbungsseite des Verlages Conrad Glaser, Coburg (ca. 1920) als Druckausgabe für vierstimmigen Männerchor vermerkt. Der Herausgeber der vorliegenden Ausgabe konnte jedoch kein Exemplar besagter Edition des Weinliedes von Cyrill Kistler auffinden.

Grundlage der Neufassung ist das Manuskript Kistlers Oper "Röslein im Hag", welche am 13. Oktober 1903 in Elberfeld uraufgeführt wurde und ein gedrucktes Notenblatt mit dem "Weinlied" als Sololied (Konzertlied) für Bariton und Klavierbegleitung.

In den Materialien findet man drei unterschiedliche Textfassungen. Im Manuskript der Oper stammt das Libretto von Th. A. Kolbe. Auf der Werbungsseite des Verlages Glaser ist als Texter Hermann Lingg vermerkt. Auf dem Druck des Sololiedes wurde die Melodie "Mit besonderer Genehmigung des Originalverlages Cyrill Kistler" von Julius Wolf neu textlich unterlegt. Auf Grund Kistlers ursprünglicher Vertonung des Kolbe Textes, dessen humorvollen Inhaltes sowie des ansprechenden Sprachstils wurde diese Textvariante für die vorliegende Ausgabe ausgewählt. Die Ursache für die Verwendung der Lingg und Wolf Texte für eine spätere Männerchorfassung ist in der zeitlichen Kürze der Aufführung des zweistrophigen Kolbe Gedichtes zu vermuten. Dem wurde auch in dieser Ausgabe durch die Einfügung einer neuen zweiten Strophe des Herausgebers Rechnung getragen.

In der 6. Szene des 2. Aktes der Volksoper "Röslein im Hag" wird das Weinlied von Jakob (Bariton) vorgetragen und die 2 Strophen jeweils von einem vierstimmigen Männerchor (Burschen) beendet. Diese Takte (17-24) finden in der Neuausgabe Verwendung. Die verbleibenden Takte (1-16) wurden von Nico Nebe (*1968) nach der Harmonik der Partitur neu gesetzt. Für den Erhalt der originalen Klangfarbe des Bariton-Solos und der dadurch entstehenden weinseligen Stimmung ist die Melodie bis zum Refrain dabei bewusst im 1. Bass verblieben.

Die veränderte Dynamik in den Nrn. 1 und 2 ist der heutigen musikalischen Aufführungspraxis angepasst und soll eine Empfehlung für die Interpretation darstellen.

Für die freundliche Unterstützung bei der Quellensichtung für die Gesamtausgabe op. 36 gilt mein besonderer Dank dem Urenkel des Komponisten, Herrn Klaus Kistler.

Nico Nebe, Zwickau 2019